

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 18 (1945)
Heft: 9

Artikel: Apparatenkenntnis für die Telephonmannschaften aller Truppengattungen [Fortsetzung]
Autor: Merz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-563749>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An alle Kameraden rechts und links, Offiziere, Unteroffiziere, Soldaten, HD und FHD

(Einges.)

Die Soldatenbühne «Bärentatze» hat unzähligen Wehrmännern erfrischende Unterhaltung geboten und willkommene Abwechslung in den Dienstbetrieb gebracht. Mit der Auflösung der Sektion Heer und Haus ist auch die Soldatenbühne «Bärentatze» zurückgetreten.

Es ist erfreulich, dass sich die Genossenschaft LIGA zur Förderung von Bühnenkünstlern anlässlich ihrer Generalversammlung vom 1. August entschlossen hat, die «Bärentatze» zu übernehmen und weiterzuführen, um ab Spätherbst 1945 den Wehrmännern Gelegenheit zu bieten, die «Bärentatze» im Kreise ihrer Angehörigen neu zu geniessen und dabei angenehme Erinnerungen an den Aktivdienst aufzufrischen. Die «Bärentatze» bleibt also den Soldaten erhalten.

Die Ueberführung der «Bärentatze» ins Zivilleben verlangt beträchtliche Betriebsmittel für Neuanschaffungen, zur Ueberbrückung und Vorbereitung. Sicher wünschen die Wehrmänner, ihrer Bühne zur Seite zu stehen und ihr mit einem kleinen Betrag den Start ins neue Leben zu sichern, nicht zuletzt, damit die um die Soldatenbühne «Bärentatze» verdienten Künstler und Mitarbeiter eine solide Existenz erkennen. Jeder Franken ist wertvoll. Für jeden gespendeten Betrag verabfolgt die LIGA Gutscheine im gleichen Gegenwert (auf den nächsten Franken abgerundet, die anlässlich der Gastspiele ihrer Wanderbühnen an Zahlungsstatt genommen werden. Damit bietet die «Bärentatze» ihren Gönnern ganzen Gegenwert für ihre Unterstützung.

In vielen Geldbeuteln lassen sich ein, zwei oder mehr Franken entbehren. Am Stammtisch, an Vorstandssitzungen oder Vereinsversammlungen, ja sogar im Geschäft lassen sich Batzen und Franken sammeln, die der «Bärentatze» recht viel nützen können. Freunde der Soldatenbühne «Bärentatze» benützen heute oder morgen schon einen grünen Posteingahlungsschein auf Konto: Soldatenbühne «Bärentatze», Bern, Nr. III 14511.

Wer rasch hilft, hilft doppelt. Genaue Adressenangabe ist notwendig, damit die Gutscheine richtig zum Versand gelangen können.

Die Künstler und Mitarbeiter der «Bärentatze» danken allen Freunden und Gönnern von ganzem Herzen, und sie hoffen, einem breiten Publikum durch ihre Kunst in weite Zukunft recht viel Unterhaltung vermitteln zu dürfen.

Die «Bärentatze» stellt sich Vereinen usw. gerne zur Verfügung zur Mitwirkung an Abendunterhaltungen. Anlässen usw. Kameraden, welche der «Bärentatze» in der Weise helfen wollen, dass sie ihr bei der Organisation ihrer Gastspiele im Land herum als Ortskundige behilflich sein möchten, sind uns sehr willkommen und leisten uns mit ihrer Mitarbeit einen grossen Dienst.

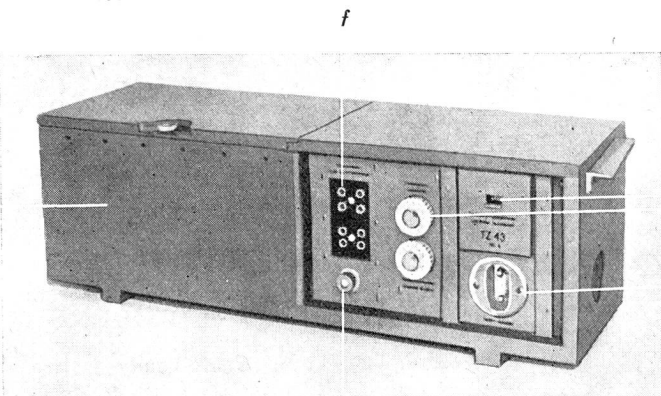
Für sämtliche Auskünfte und Anregungen wende man sich an die

Genossenschaft LIGA zur Förderung von Bühnenkünstlern,
Neuengasse 39, Bern.

Apparatenkenntnis für die Telephonmannschaften aller Truppengattungen

Die Tischzentrale (T.Z. 43) Von Major Merz, Stab 3. A. K., Olten (2. Teil)

Der Batteriekasten



- a Elementenfach.
- b Erdungsklemme.
- c Netzanschluss.
- d Sicherungen.
- e Spannungsschalter.
- f Steckdose zum Abfragekasten.

Der Batteriekasten wird an der Hinterseite des Abfragekastens angehängt. Er ist in ein Batteriefach und ein Transformierfach unterteilt. Im Batteriefach werden die 2 Feldelemente der Sprech- und 5 Feldelemente der Hilfsbatterie untergebracht. Im Transformierfach befindet sich der Netztransformer, der den Rufstrom 70 Volt und den Beleuchtungstrom 60 Volt abgibt. Beide Stromkreise sind durch Netzsicherungen geschützt.

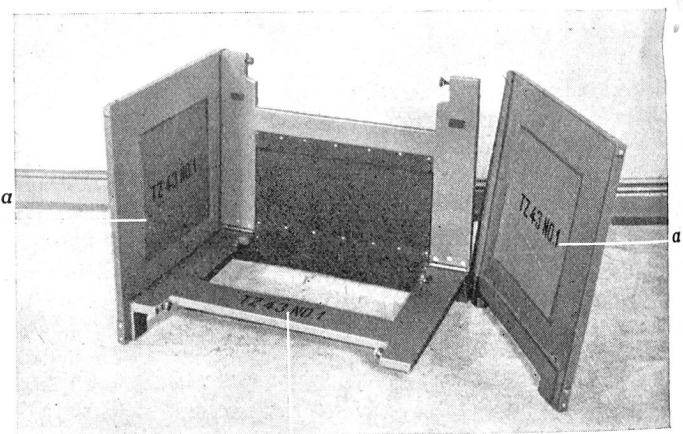
Auf der Vorderseite links ist eine Abdeckplatte mit einer 8poligen Steckdose für das Verbindungskabel des Abfragekastens. Rechts ist der Anschluss für den Netzstrom. Darüber ist die Spannungsumschaltvorrichtung,

bestehend aus einem beschrifteten Stiftumschalter mit Abdeckplatte. Die Umschaltung der Netzspannung kann nur vorgenommen werden, wenn die Abdeckplatte nach unten gezogen wird, d. h. wenn der Netzanschlussstecker nicht gesteckt ist. Die gewählte Spannung ist durch ein Fensterchen gut sichtbar.

Das Gestell

Das Gestell ist aus Holz und besteht aus 3 Teilen: 2 Seitenwände und 1 zusammenklappbarer Boden.

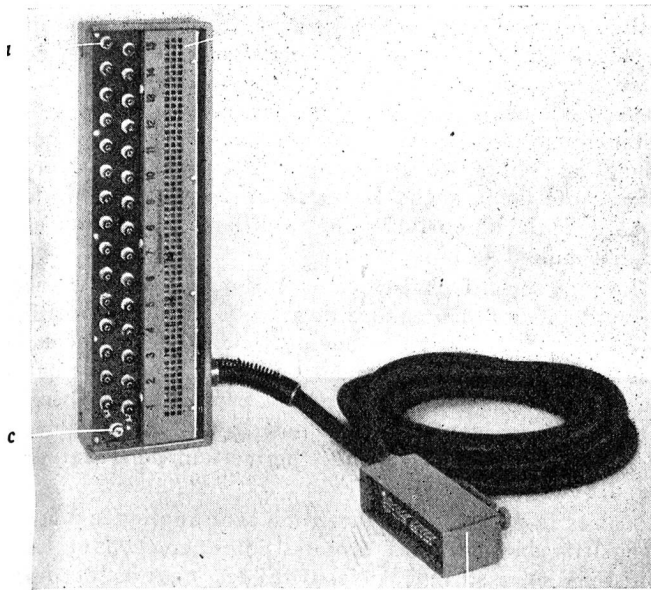
Die beiden Seitenwände werden mit dem ausgeklappten Boden durch die unverlierbaren Rändelschrauben verbunden. Das Gestell soll auf einem möglichst flachen Boden aufgestellt werden. Wenn nötig ist es durch Unterlagen zu stabilisieren.



- a Seitenwände.
- b Klappbarer Boden.

Die Linienkabel

b



- a Anschlussklemmen.
 b Ueberspannungssicherungen.
 c Erdungsklemme (Blitzschutzerde).
 d Stecker.

Die Linienkabel gestatten die räumliche Trennung von Zentrale und Verteiler. Für den Anschluss sämtlicher Teilnehmer sind 3 Linienkabel von je 15 Leitungen erforderlich. Jedes Kabel hat auf der einen Seite einen Mehrfachstecker, der auf der Oberseite des Teilnehmerkastens aufgesteckt wird. Auf der anderen Seite ist der Sicherungskasten mit 15 Paaren Anschlussklemmen in Verbindung mit 15 Paaren Luftleer-Blitzableitern. Die Linienkabel sind entsprechend der Nummerierung der Teilnehmeranschlüsse numeriert 1/15, 16/30, 31/45. Ein viertes Linienkabel ist als Ersatz vorhanden. Die Bezeichnungen sind zu diesem Zweck abnehmbar ausgeführt, so dass der Einsatz des Reservekabels unter Verwendung der Beschriftung des defekten Kabels erfolgen kann. Die Größe des Sicherungskastens wurde so gewählt, dass die Teilnehmerteilung derjenigen der Klemmenkasten des Einführungsmaterials für Feldzentralen entspricht.

Die Transportkisten

Die Transportkisten sind besonders robust gebaut. Sie sind mit Verstärkungsleisten und Kantenschutzblechen versehen. Für den Transport ist auf jeder Stirnseite ein breiter Griff vorhanden. Die Kisten sind so zu schliessen, dass die weissen Markierungen in Ueberspannung kommen. Weitere weisse Markierungen erleichtern das richtige Auflegen von Kiste 2 auf Kiste 1.

Inhalt der Transportkiste 3:

Diese hat Einsätze a bis h:

Einsatz a:

- 1 Batterieanschlusskabel für Z. B.
- 4 Akkumulatoren-Zwischenkabel mit Zangen.
- 1 Netzanschlusskabel mit Verlängerung.
- 1 Verbindungsschnur für Konzentration.
- 5 Durchschalte-Stöpselschnüre.
- 1 Laternenhaken.
- 1 Werkzeugbesteck.

Einsatz b bis e:

- je 1 Linienkabel.

Einsatz f:

- 1 Batteriekasten.

Einsatz g:

- 1 Mikrotelephon.
- 2 Sprechgarnituren.
- 1 Alarmwecker.
- 1 Schraubfassung.
- 2 Aufsteckklemmen für Akku-Anschluss.
- 2 Erdbriden.

Einsatz h:

- 5 Fallklappenrelais.
- 1 Nummernschalter.
- 5 Stöpselschnüre.
- 7 Lagerelemente.
- 1 Rufwiderstandslampe.
- 2 Beleuchtungslampen.
- 4 Signallampen 60 Volt.
- 2 Pilotlampen.
- 6 Hitzdrahtsicherungen 0,75 Amp.
- 10 Edeltgassicherungen.
- 12 Sicherungspatronen 2 Amp.
- 4 Sicherungspatronen 6 Amp.
- 1 Einstellschlüssel für Fallklappe.
- 1 Einstellschlüssel für Fallklappenrelais.
- 1 Lampenzieher.

Auf dem Deckel der Kiste 1 befindet sich eine Segeltuchtasche zur Aufnahme des Ausrüstungsets.

(Fortsetzung folgt)

Broschüre „Apparatenkenntnis für die Tf. Mannschaften aller Truppengattungen“

Die 4. Auflage unserer Broschüre «Apparatenkenntnis» (Verfasser: Herr Major Merz, F.Tg.Of. Stab 3.A.K., Olten) wird im Laufe des Monats September fertig gedruckt sein. Sie enthält ausser den früheren Beschreibungen noch eine kurze bebilderte Einführung in die Grundlagen der Elektrizitätslehre, sodann aber namentlich die Beschreibungen der während des Aktivdienstes eingeführten *neuen* Apparate, wie das Feld-Telefon Mod. 41; den Zentralekasten; die Tischzentrale 43.

Zufolge dieser Umfangvergrößerungen, den namhaften Klischeekosten und den erhöhten Druck- und

Papierpreisen, sehen wir uns gezwungen, den Verkaufspreis der Broschüre ebenfalls zu erhöhen. Er dürfte ca. Fr. 2.50 bis Fr. 3.— betragen, was aber erst nach beendetem Druck genau festgelegt werden kann.

Bestellungen auf diese, für alle Tg.Pi. und Tf.Sdt. gleich wertvolle Broschüre, können uns jetzt schon schriftlich zur prompten Erledigung sofort nach Erscheinen aufgegeben werden; Bezahlung nach Erhalt durch Einzahlungsschein.

Redaktion des «Pionier»,
 Schrenngasse 18, Zürich 3.